

Liberales Visite

Mitglieder der FDP-Landtagsfraktion zu Besuch auf ihrer Sommertour

Königs Wusterhausen. Die Gäste bewiesen Nehmerqualitäten und ließen sich auch durch die abendliche Kühle nicht von einer kleinen Radtour abhalten. Ansonsten reiste die Gruppe allerdings bequemer – mit einem Bus. Sieben Abgeordnete der FDP-Landtagsfraktion reisen zur Zeit auf einer Sommertour durch Brandenburg und machen auf ihrer Fahrt Station in verschiedenen Städten. Und dieser Tage führte sie der Weg auch nach Königs Wusterhausen.

Dort hatte Raimund Tomczak, der nicht nur Landtagsabgeordneter, sondern auch Kreisvorsitzender der Partei und zudem Stadtverordneter in Königs Wusterhausen ist, das lokale Programm zusammengestellt. Und so erfuhren seine Parteikollegen interessante Neuigkeiten über die geplante Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes und die anstehenden Projekte bei der Hafengesellschaft LUTRA, um den Tag dann mit einem Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Zeuthen-Miersdorf ausklingen zu lassen.



Bei ihrem Halt in Königs Wusterhausen trafen sich die FDP-Landtagspolitiker auch mit dem hiesigen (SPD)-Bürgermeister Dr. Lutz Franzke. Foto: sto

„Für unsere parlamentarische Arbeit ist es wichtig, dass wir mit den Leuten vor Ort reden, damit wir ihre Probleme besser verstehen“, begründete Andreas Büttner, der FDP-Fraktionsvorsitzende im Landtag, die liberale Visite, die

in dieser Form erst das zweite Mal stattfindet. Dass dabei auch Königs Wusterhausen auf der Reiseroute stand, war nicht nur „Lokalmatador“ Tomczak geschuldet. Der hatte zum Thema Bahnhof übrigens auch Bürgermeister Dr. Lutz Franz-

ke eingeladen, obwohl der bekanntlich SPD-Mitglied ist. Was für Tomczak völlig normal war. „Wir haben hier in der Stadt schließlich einen guten überparteilichen Zusammenhalt und konzentrieren uns auf die Sacharbeit.“ sto